Dein Reich komme

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **74 (1980)**

Heft 10

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

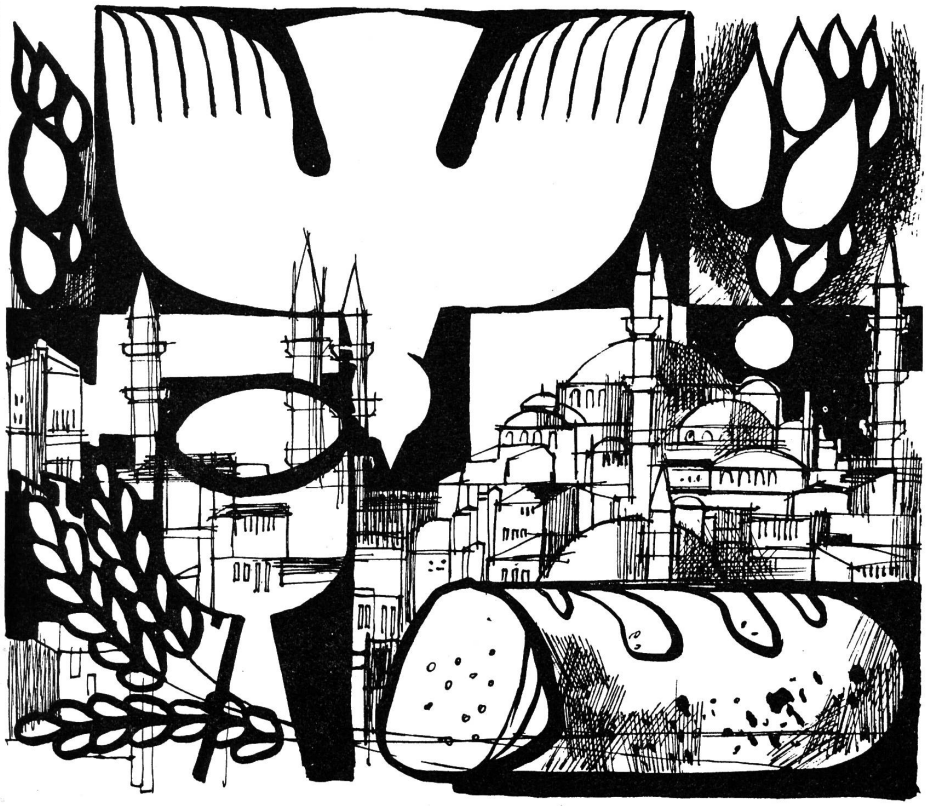
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dein Reich komme



Pfingsten — Fest des heiligen Geistes

Dieses Bild wurde gezeichnet vom Thurgauer Künstler Jacques Schedler. Es will uns an Pfingsten erinnern. Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes. Die Taube in der Mitte ist das Zeichen für den Geist Gottes: Jesus sah nach seiner Taufe «den Geist Gottes wie eine Taube herabschweben und auf ihn kommen» (Matth. 3, 16). Die kleinen Flammen auf der Seite sind ebenfalls Zeichen für den Geist Gottes. Wir denken an die Gemeinde in Jerusalem, von der es heisst: «Und es erschienen ihnen Zungen, die sich zerteilten, wie von Feuer» (Apg. 2, 3). Ja, der Geist Gottes kommt zur Gemeinde, die sich zum gekreuzigten Jesus bekennt und das Abendmahl feiert. Der Kelch und das Brot auf dem Bild weisen auf diese Gemeinde hin.

Menschen mit dem Geist Gottes bleiben nicht untätig. Sie bringen Früchte, was mit den Aehren dargestellt wird. Eine dieser «Früchte» ist die Verkündigung des Evangeliums. Nach dem Empfang des Pfingstgeistes predigte die Gemeinde mutig das Wort Gottes. Ihre führenden Glieder gingen mit diesem Wort zuerst zu den Juden und später hinaus in die weite Heidenwelt. In den Dörfern und Städten Griechenlands und der Türkei entstanden durch sie christliche Gemeinden. Daran will uns das Gotteshaus auf dem Bild erinnern. Durch die treibende Kraft des Pfingstgeistes wurde die frohe Botschaft überall verbreitet.

Menschen mit dem Geist Gottes bleiben nicht stehen. Sie tragen weiter, sie verändern die Welt und sie selbst werden verändert. Der Apostel Paulus hat im Brief an Timotheus geschrieben: «Gott hat uns nicht einen Geist der Angst gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Selbstbeherrschung» (1. Tim. 1, 7). Ich wünsche mir und euch allen diesen kraftvollen Geist. Mit ihm wird unsere Angst kleiner. Die Menschenfurcht weicht. Die Minderwertigkeitsgefühle nehmen ab. Die grosse Ruhe in unserem Innern kehrt ein.

Und wenn wir den Geist Gottes haben, werden wir fähig zur Liebe. Er verhilft uns zu einer ganz hohen Liebe. In der Bibel heisst sie «Agape», das ist die Liebe zu Menschen, die uns nicht sympathisch sind, die Liebe zu den Unfreundlichen, zu den Schwachen und Kleinen, die uns nichts zurückgeben können, die Liebe zu denjenigen, die gegen uns sind und die man von Natur aus hasst.

Und schliesslich schenkt uns der Heilige Geist die Selbstbeherrschung. Wir begegnen immer wieder Leuten, bei denen man spürt, dass sie sich nicht beherrschen können: Sie müssen rauchen, sie müssen trinken, sie müssen im Auto sitzen, sie müssen krampfen, sie müssen pedantisch sein. Mit dem Geist Gottes aber «muss» man nicht. Er bewahrt uns vor dem innern Zwang und schenkt uns die Freiheit, am rechten Ort ja zu sagen und am falschen Ort nein.

Die Gemeinde des ersten Pfingstfestes durfte den Heiligen Geist empfangen. Darüber freuen wir uns. Ohne ihn hätte es damals keine Ausbreitung des Evangeliums gegeben. Unsere Freude ist erst dann vollkommen, wenn wir selber den Geist Gottes empfangen. Wann kommt er zu uns? Er kommt dann, wenn wir Gott darum bitten. Jesus hat doch gesagt: «Der Vater im Himmel wird den Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten» (Luk. 11, 13). So rufen wir wie der Dichter: «O Heilger Geist, kehr bei uns ein und lass uns deine Wohnung sein.» Walter Spengler

Brieffreunde gesucht

Anna Szajek ist ein 22 Jahre altes, gehörloses Fräulein aus Polen.
Sie hat einen Brief in die Schweiz geschrieben und sucht Gehörlose, die gerne mit ihr einen Briefwechsel aufnehmen möchten. Sie liebt gute Filme und gute Bücher. Sie interessiert sich auch für Mode und Kochen und sammelt Ansichtskarten und Modezeitschriften. Sie möchte auch gerne wissen, wie Gehörlose in anderen Ländern leben.
Sie kann Briefe auf Deutsch und Englisch schreiben.
Wer Freude hat ihr zu schreiben, kann an folgende Adresse schreiben: Anna Szajek, 80-418 Gdansk 6, Ul. Zygmunta Augusta 3/1, Polen. bk

Ref. Gehörlosengemeinde des Kt. Zürich

Gottesdienste und Veranstaltungen im Mai

15. Mai (Auffahrt), 10.15 Uhr:

Gottesdienst mit Abendmahl in Regensberg, «Hirzelheim».

18. Mai (Sonntag), 11.00 Uhr:

Gottesdienst mit Abendmahl in Turbenthal, Heim.

18. Mai (Sonntag), 15.00 Uhr:

Gottesdienst mit Abendmahl in Zürich, Gehörlosenkirche (für den ganzen Kanton).

19. Mai (Montag), 19.30 Uhr:
Gemeinsame Sitzung, hörende Aufsichtskommission/gehörloser Gemeindevorstand, im Gehörlosenzentrum Zürich, Klubraum.

30. Mai (Freitag), 20.15 Uhr:

Kammermusikkonzert in der Gehörlosenkirche Zürich, für Schwerhörige und Hörende (Hörapparate vorhanden).

Der Gemeindevorstand